

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Niederschönhausen

September | Oktober | November 2013

*Nehemia 8,10*

**»Seid nicht  
bekümmert,  
denn die Freude  
am Herrn  
ist eure Stärke.«**



## Inhalt und Editorial

- 3 Andacht zu Nehemia 8,10
  - 5 Gemeindegemeinderatswahl
  - 6 Informationen des Gemeindegemeinderates
  - 7 »Begegnungen im Herbst«
- 
- 8 Schwerpunktthema: Abendmahl
  - 9 Nachrichten aus der Gemeinde
  - 10 Gottesdienste
  - 11 Unsere Kantorei
  - 11 Musikalische Veranstaltungen:  
11 *Louis Spohr* – 13 *Patchwork* –  
14 *Wasteland Green* – 14 *Weihnachtsoratorium* – 14 *Weihnachtsoratorium für Kinder*
  - 15 Einladungen: 15 *Altenkreis* –  
15 *Diakoniesonntag* –  
16 »Verschenke Geschenke« –  
16 *Friedensdekade* –  
16 *Kinder-Kirchen-Samstag* –  
16 *Martinstag*
  - 17 Partnergemeinden
  - 18 Ausflug der Senioren
  - 18 Neuer Versuch: Radtour
  - 19 Regelmäßige Zusammenkünfte
- 



**L**iebe Gemeinde,  
ein herrlicher, wenn auch von einigen  
heftigen Gewittern durchsetzter,  
Sommer neigt sich seinem Ende zu.  
Was wird der Herbst uns bringen,  
goldene oder eher stürmische Tage?  
Aber nicht allein das Wetter wird  
uns in Atem halten; es steht uns  
im September/Okttober eine ereignis-  
reiche Zeit bevor, der wir mit  
Spannung entgegensehen können:  
ich meine die GKR-Wahl.

Ihnen allen wünsche ich einen geseg-  
neten Herbst mit Rilkes Worten:

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln  
ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde...  
Und doch ist Einer,  
welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Christel Dobenecker



Was Frau Dobenecker in ihrer Ein-  
führung nicht erwähnt: Sie hat dan-  
kenswerter Weise zur Illustrierung  
dieser Ausgabe des Gemeindebriefes  
Fotografien mit Herbstmotiven zur  
Verfügung gestellt.

Für die Nutzungsmöglichkeit der  
eingestreuten Vignetten dankt die  
Redaktion herzlich Frau Elke Bullert  
aus Potsdam.



## »Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.« Nehemia 8, 10

Eine beliebte Frage an die Bewer-  
ber während Bewerbungsgesprächen  
lautet: Was sind Ihre Stärken? Die  
Kandidatin oder der Kandidat soll von  
sich erzählen und darstellen, was  
sie/er an Fähigkeiten mitbringt und  
was sie/er gut kann. Gleichzeitig  
soll ein Kandidat aber auch zei-  
gen, dass er sich selbst gut einschät-  
zen kann. Wer übertreibt, macht  
sich bei einem Bewerbungsgespräch  
schnell unglaubwürdig.

Ich habe mich gefragt, was ist  
eigentlich die Stärke von uns Christen?  
Worin sind wir gut? Was bringen  
wir mit? Was bringen wir ein in  
unser Umfeld, in unsere Stadt, in  
unsere Gesellschaft? Da fällt Ihnen  
und mir sicher so manches ein.

Unsere Stärke ist allerdings nicht,  
dass wir Christen bessere Menschen  
sind. Wir Christen sind nicht die  
moralischeren Menschen. Auch Men-  
schen ohne Religion sowie Anhän-  
ger anderer Religionen haben ihre  
Moralvorstellungen und können  
genauso fehlerhaft, aber auch ethisch  
vorbildhaft wie wir Christen leben.

Die Stärke von uns Christen liegt  
nicht darin, was wir können und  
leisten, sondern darin, dass wir uns  
an Gott freuen können, sagt uns  
der Monatsspruch: »Seid nicht beküm-

mert, denn die Freude am Herrn ist eure  
Stärke.« Das hört sich abwegig an.  
Aber das Volk Israel hat es gemerkt,  
als es nach einer 70-jährigen Gefan-  
genschaft in Babylonien wieder nach  
Hause kam: Wir haben nichts vor-  
zuweisen. Im Gegenteil, unsere Fehler  
in der Vergangenheit haben uns so  
weit gebracht. Die Stadt Jerusalem,  
die Stadtmauer, der Tempel, alles ist  
eine große Baustelle. Selbst bei  
allem, was wieder aufgebaut wird:  
Man sieht kaum etwas. Es fehlt der  
lange Atem, all das zu schaffen, was so  
lange daniederlag und verfallen ist.

Eigentlich könnte man angesichts  
der damaligen Situation in Depression  
verfallen: Das hat doch alles keinen  
Sinn. Aber der Prophet Esra greift im  
5. Jahrhundert v. Chr. nicht zu Durch-  
halteparolen oder treibt die Menschen  
an, mehr, noch mehr für den Wie-  
deraufbau des Landes zu tun. Esra ist  
es erst einmal wichtig, dass das  
Volk Gott so viel zu verdanken hat.  
Das möchte er vor allen Dingen  
festhalten. Gott hat ihnen die Mög-  
lichkeit der Rückkehr aus der Gefan-  
genschaft aufgetan. So manches ist seither  
in Bewegung gekommen. Er fordert  
das Volk deshalb dazu auf, ein Freuden-  
fest zu feiern.



Esra möchte die Menschen für einen anderen Blick auf ihre Lage gewinnen: »Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.«

Er kann sich an dem freuen, was Gott seinem Volk schon an Hilfe, Unterstützung und Begleitung geschenkt hat.

Es geht aber nicht um die plumpe Aufforderung: »Lächle und du bist glücklich.« Eine positive Einstellung lässt sich nicht beliebig herstellen.

»Der eine sieht die Bäume – Probleme dicht an dicht. Der andere Zwischenräume – und das Licht«, sagt E. Matani.

Entscheidend ist nämlich, worauf wir achten: Achten wir auf Negatives, suchen wir nach den Krümeln auf der Decke, dem Haar in der Suppe und übersehen wir die Blumen am Wegesrand. Oder aber: Sehen wir, was blüht und wächst, und freuen uns an kleinen Freundlichkeiten Gottes, geben diese weiter und feiern unsere kleinen und großen Erfolge.

»Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.« Ein wichtiger Faktor für solch eine Sichtweise ist Dankbarkeit! Glückliche Menschen machen sich immer wieder klar, wie viel sie anderen, wie viel sie Gott verdanken. Und sie sagen es Gott, sie sagen es anderen. Wenn wir unsere Dankbarkeit ausdrücken, dann macht sie uns die Freude

bewusst. Und diese Freude baut uns auf. Heutige Forschung hat festgestellt, dass fröhliche Menschen kreativer, leistungsfähiger sind und länger leben.

Nicht das, was wir leisten und können, sondern die Freude am Herrn ist unsere Stärke. Das können wir als Christen immer wieder mit Gott entdecken. Zu solchen Entdeckungen lade ich jeden, der möchte, ein.

Ihr Karsten Minkner

Foto: Christel Dobenecker



## Gemeindekirchenratswahl

Vorstellung der Kandidaten am 15. September

Wahl am 20. Oktober



In allen evangelischen Gemeinden in Berlin sind die Gemeindeglieder am Sonntag, dem 20. Oktober, zur Wahl des Gemeindekirchenrates aufgerufen.

Der Gemeindekirchenrat hat die Aufgabe, die Gemeinde in allen inhaltlichen, personellen und finanziellen Fragen zu leiten. Ganz unterschiedliche Erfahrungen von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen sind dafür hilfreich. Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates heißen zwar »Älteste«, aber es können auch Jüngere dabei sein, denn mit 18 Jahren kann man zum Ältesten gewählt werden. Dem Gemeindekirchenrat gehören in Niederschönhausen neben den zwei Pfarrstelleninhabern neu gewählte Mitglieder an. Hinzu kommen Ersatzälteste, die an den Beratungen teilnehmen. Die Amtszeit der Ältesten beträgt sechs Jahre.

Alle drei Jahre wird die Hälfte der Ältesten neu gewählt. Am 20. Oktober müssen fünf neue Älteste gewählt

werden. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Urnenwahl findet **am Sonntag, dem 20. Oktober**, im Anschluss an den Gottesdienst **von 11.15 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche (Gemeindesaal), Dietzgenstraße 19–23**, statt.

Die Kandidaten für den Gemeindekirchenrat werden sich auf der Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 15. September, nach dem Gottesdienst (11.30 Uhr) der Gemeinde vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Jede/r Wahlberechtigte erhält von der Gemeinde noch einmal eine schriftliche Einladung zur Wahl. Eine Briefwahl ist möglich. Die Briefwahlunterlagen können ab Anfang Oktober bis spätestens 17. Oktober im Gemeindebüro abgeholt werden.

## Informationen des Gemeindegottesdienstes

Liebe Gemeinde, der Juni begann mit dem schönen Gottesdienst zur Einführung der ordinierten Gemeindepädagogin Tina Rupprecht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Leider mussten wir uns von Karsten Wolkenhauer verabschieden. Er war nur ein halbes Jahr in unserer Gemeinde tätig und konnte doch in dieser Zeit viele wertvolle und anregende Impulse geben. Beispielsweise fand unsere Junisitzung in der Woche statt, in der er mit ca. 25 Konfirmanden das Gemeindehaus bewohnt hat (WoKo 13). Dies war eine inspirierende und positive Erfahrung für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und alle, die sich etwa durch gemeinsames Kochen beteiligt haben. Wir wünschen uns, dass es in den nächsten Jahren möglich sein wird, solche Tage zu wiederholen. Sein Ausscheiden ist von uns und sehr vielen Gemeindegliedern außerordentlich bedauert worden. Wir wünschen ihm und seiner Familie für seine neue Aufgabe bei der EKD Gottes Segen.

Die nächsten Wochen werden geprägt sein von der Vorbereitung der Wahlen zum Gemeindegottesdienst am 20. Oktober. Sie finden dazu einen gesonderten Beitrag auf Seite 5 dieses Gemeindebriefes.

Unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen Sabine van Ackern und Josefine Horn haben ihre Probezeit erfolgreich überstanden und sind am 18. August in den Dienst unserer Gemeinde eingeführt worden. Beide haben sich gut eingearbeitet.

Im Gemeindebüro ist Sabine van Ackern zum Gesicht unserer Gemeinde geworden. Ein erster Höhepunkt der Arbeit von Josefine Horn vor den Sommerferien war die Beteiligung unserer kirchenmusikalischen Gruppen an der »Fête de la Musique«. An diesem schönen Abend hörten wir den Posaunenchor, den Kirchenchor und den Jugendchor.

Wir freuen uns auch sehr, dass Jonas Zuchowski unsere Gemeinde bis März 2014 weiter unterstützen wird.

Wichtiges Thema der vergangenen Sitzungen war auch wieder das geplante »Haus der Familie«. Nach einer erneuten Antragstellung sind uns nun Mittel durch die Senatsverwaltung in Aussicht gestellt worden. Es wurden Gespräche mit den zuständigen Senatsstellen, dem Konsistorium und dem Kirchenkreis geführt.

Im August haben wir wieder gemeinsam mit dem Gemeindebeirat getagt. Diese gemeinsamen Sitzungen sind für uns immer eine Bereicherung, die uns wichtige Ideen und Rückmeldung

aus den gemeindlichen Gruppen gibt. Nach der GKR-Wahl endet auch die Amtszeit des Gemeindebeirats. Wir danken allen Mitgliedern des

Gemeindebeirats mit ihrer Vorsitzenden Dorothee Kilbert herzlich für die geleistete Arbeit.

*Ihre Christine Rieffel-Braune*

## Begegnungen im Herbst: »Hilft beten?«

Die »Begegnungen im Herbst« werden vom Konvent »Arbeit mit Frauen und SeniorInnen im KK Berlin Nord-Ost« vorbereitet.

Neben vielen Anregungen, Austausch und Andacht wird es Kaffee, Tee und Kuchen geben. Eine-Welt-Produkte können an diesen Nachmittagen gekauft werden. Diese »Begegnungen im Herbst« finden an drei verschiedenen Orten, frei zur Auswahl, statt:

**Dienstag, 17. 9., 14 – 16.30 Uhr**, in 13086 Berlin-Weißensee, Berliner Allee 182, im Katharinen-saal (neben der Pfarrkirche);

**Donnerstag, 19. 9., 15 – 17.30 Uhr**, in 13156 Berlin-Niederschönhausen, Grabbeallee 2–12, in den Wohnstätten Siloah;

**Mittwoch, 9. 10., 15 – 17.30 Uhr**, in 16547 Birkenwerder bei Berlin, Hauptstraße 52.

Mit freundlichen Grüßen, *Birgit Vogt*



## Ohne Sorge durch den Tag

### Tagespflege für Senioren

**im Elisabeth Diakoniewerk  
Niederschönhausen**

Zuhause wohnen und den Tag in Gemeinschaft verbringen.

Wir beraten Sie gerne!  
Telefon (030) 47 602 - 350  
Pfarrer-Lenzel-Straße 1-5  
13156 Berlin

[www.elisabeth-diakonie.de](http://www.elisabeth-diakonie.de)



**St. Elisabeth  
Diakonie**



## Schwerpunktthema: Abendmahl

Unsere Gesprächsreihe zum Abendmahl wird fortgesetzt. Vor und nach den Sommerferien gab es drei Abende. Am ersten berichtete Prof. Schröter, wie die ersten Christen das Abendmahl gefeiert haben. Am zweiten Gemeindeabend drehte sich das Gespräch um das Abendmahl für Kinder und mit Kindern, das in unserer Gemeinde angeboten wird.

Foto: Christel Dobenecker

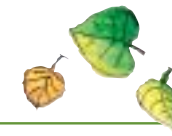


Am dritten Gemeindeabend warf Dr. Ditmar Lütz einen Blick auf das Abendmahl aus ökumenischer Perspektive. Es ging darum, zu verstehen, warum das gemeinsame Abendmahl mit allen Konfessionen (noch) nicht möglich ist.

Am Dienstag, dem 10. September, wollen wir in einem Gemeindeforum zum Thema Abendmahl die Ergebnisse der ersten drei Gemeindeabende zusammentragen und die Dinge benennen, die uns beim Feiern des Abendmahls bewegen. Wir wollen gemeinsam überlegen, wie wir als Gemeinde in unseren Gottesdiensten unsere Gemeinschaft mit Christus ausdrücken können.

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend **am 10. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche (Gemeindesaal), Dietzgenstraße 19–23:**  
Gemeindeforum zum Thema Abendmahl.

Karsten Minkner



## FIEDLER BESTATTUNGEN

*„Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man durch den Tod nicht verlieren.“*  
Abime Woffgang von Gottle

Dietzgenstr. 16  
13156 Berlin
Tag- und Nacht-Ruf  
030 - 916 111 66

(nahe der Friedenskirche)
www.fiedler-bestattungen.de



## Nachrichten aus der Gemeinde

### Verstorben sind:

Lothar Boßdorf, 82 Jahre | Horst Breitzkreutz, 80 Jahre  
»Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.« – Jesaja 43,1

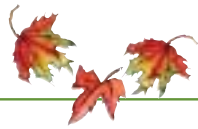
### Getauft wurden:

Malte Baumgart | Noah Czajor | Josepha Heinze | Johannes Henke |  
Clara Medinger | Lucie Meier | Nora Kirchmair | Paul Kirchmair  
»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.« – Psalm 119,105

### Getraut wurden:

Tilman Henke und Olivia Henke, geb. Bee |  
Peter Löffelbein und Julia Löffelbein, geb. Baumann |  
Matthias Rupprecht und Tina Rupprecht, geb. Bäske |  
Michael Siem und Nicole Thurn  
»Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;  
wo du bleibst, da bleibe ich auch.« – Ruth 1,16





## Gottesdienste

01.09. (A, K) 14. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfr. Minkner mit <i>Bibliolog</i>
08.09. (A, K) 15. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfr. Minkner <i>Goldene Konfirmation</i>
15.09. (A, K) 16. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gem.-Päd. Rupprecht <i>anschl. Gemeindeversammlung</i>
22.09. 17. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gem.-Päd. Rupprecht / Handtrag-Ristow <i>Familiengottesdienst</i>
	18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
29.09. (A, K) 18. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	OKR. i.R. Grengel
<hr/>		
06.10. (A) 19. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
13.10. (A, K) 20. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gem.-Päd. Rupprecht
20.10. (A, K) 21. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfr. Minkner <i>anschl. GKR-Wahl</i>
27.10. (K) 22. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
	18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
<hr/>		
03.11. (A, K) 23. S. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gem.-Päd. Rupprecht
10.11. (A, K) Dritttletzter S. im Kirchenj.	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
17.11. (A, K) Volkstrauertag	10:00 Uhr	Bischof i.R. Demke
20.11. Buß- und Betttag	10:30 Uhr	<i>Schulgottesdienst</i>
	19:30 Uhr	<i>ökumenischer Gottesdienst</i>
24.11. (A, K) Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
	14:00 Uhr	<i>Friedhof</i> : Gem.-Päd. Rupprecht
	18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>

Foto: Christel Dobenecker

A: Wir feiern ein alkoholfreies Abendmahl.

K: Parallel findet ein Kindergottesdienst statt.

## Unsere Kantorei

<b>Kirchenchor</b>	Gemeindehaus	Donnerstag	19:30 Uhr
<b>Konzertchor</b>	Friedenskirche	Montag	19:30 Uhr
<b>Bläserchor</b>	Gemeindehaus	Dienstag	19:30 Uhr
<b>Jugendchor</b>	Gemeindehaus	Dienstag	18:15 Uhr
<b>Kinderchöre</b>			
Vorschulkinder	Gemeindehaus	Mittwoch	16:30 Uhr
Grundschulkinder	Gemeindehaus	Mittwoch	17:00 Uhr

### Website- und Mail-Adressen

Website Kirchenmusik: [www.kantorei-niederschoenhausen.de](http://www.kantorei-niederschoenhausen.de)

Website Förderverein: [www.verein-friedenskirche.de](http://www.verein-friedenskirche.de)

Kantorei: [buero@kantorei-niederschoenhausen.de](mailto:buero@kantorei-niederschoenhausen.de)

Chor: [chorrat@konzertchor-niederschoenhausen.de](mailto:chorrat@konzertchor-niederschoenhausen.de)

Seit dem Ende der Sommerferien hat unser Kirchenchor den neuen oben genannten Probenstermin. Wenn Sie gern mitsingen möchten, kommen Sie doch einfach mal vorbei – wir freuen uns über neue Mitsängerinnen und -sänger. Wir singen Choräle und kleinere kirchenmusikalische Werke von Schütz, Bach, Schubert und weiteren Komponisten, auch eine Choralkantate von Felix Mendelssohn Bartholdy für Solo-Sopran, Streicher und Chor, die wir am Ewigkeitssonntag im Gottesdienst aufführen wollen.

*Josephine Horn*

## Musikalische Veranstaltungen / Konzerte

Louis Spohrs ›Die letzten Dinge‹ – ein stimmungsvolles Konzert für Chor und Orchester:

Dieses Werk ist eine sensationelle Neuentdeckung. Wurde das Oratorium ›Die letzten Dinge‹ von Louis Spohr nach seiner Premiere 1826 jahrzehntelang in Deutschland und Eng-

land aufgeführt, verschwand es irgendwann schlagartig aus den Repertoires der Chöre. Schön, dass es nun wiederentdeckt ist und von unserem Konzertchor Niederschönhausen in der Zionskirche präsentiert wird. Der Überlieferung nach war die Sopranistin nach der Uraufführung



so ergriffen, dass sie von der Bühne geführt werden musste. Und auch heute noch begeistert das Werk durch seine harmonischen und doch ungewöhnlichen Chorpartien, in denen Spohr gekonnt alle musikalischen Klischees der Zeit vermeidet und immer wieder neue Klänge findet, die sofort das Herz der Zuhörer erreichen. So ist etwa ›Preis und Ehre ihm‹ ein beeindruckender Einleitungssatz, in dem Religiosität als subjektives Gefühl, als Herzensangelegenheit von Menschen zum Klingen gebracht wird. Ergänzt werden die wunderbaren Texte durch Spohrs genialen Sinn für den romantischen Orchesterklang. Abgerundet wird der Abend durch zauberhafte Stücke für Oboe und Orchester (Domenico Cimarosa) sowie für Klarinette und Orchester und schließlich durch die immer wieder berührende Mendelssohn-Kantate ›Verleih uns Frieden‹. Diese hatte übrigens Robert Schumann so sehr beeindruckt, dass er über sie schrieb: »Das kleine Stück verdient eine Weltberühmtheit und wird sie in Zukunft erlangen.«

Britta Sembach

Louis Spohr  
**Die letzten Dinge**, Teil 1  
 Felix Mendelssohn Bartholdy  
**Verleih uns Frieden**  
 und weitere Stücke  
 für Oboe/Klarinette und Orchester  
*Sonnabend, 14. September,  
 um 19.30 Uhr in der Zionskirche,  
 Zionskirchplatz, 10119 Berlin*  
 Eintritt: 12 Euro, Erm. 10 Euro  
 Ausführende:  
 Orchester und Konzertchor  
 der Friedenskirche  
 Leitung: Babette Neumann  
 Sopran: Sarah Buder-Lind  
 Bariton: Matthias Jahrmärker  
 Orgel: Sebastian Glöckner



Konzertchor: Foto: Britta Sembach



**PATCHWORK** – Benefiz-Konzert  
 für das ›Haus der Familie‹  
*Sonnabend, 21. September,  
 um 17 Uhr in der Friedenskirche*  
 Eintritt: frei; Spenden erbeten  
 für das ›Haus der Familie‹

**PATCHWORK**, das ist rockige, poppige, spritzige und nachdenkliche Musik. Vor zwei Jahren schon hat Patchwork zum 140-jährigen Jubiläum der Friedenskirche in Niederschönhausen gastiert.

Das Programm von **PATCHWORK** ist so bunt wie das Leben und erzählt in einer Sprache, die jeder verstehen kann. Text und Musik sind gleichermaßen wichtig und beides zusammen macht möglich, dass viele sich gerne

in das Wechselbad von Freude, Ironie und Betroffenheit fallen lassen und aufgefangen fühlen. Eine entscheidende Quelle ist den **PATCHWORKern** dabei ihr Christsein. Eine frohe Botschaft und eine frohe Musik, die einfach mitreißt, allerdings ohne Heiligschein und erhobenen Zeigefinger.

Gegründet worden ist die Band 1983, umbenannt in **PATCHWORK** im Jahre 1987. In der DDR zunächst öffentlich verdrängt und unerwünscht, bekam die Band im November 1989 die damals höchste ›DDR-Einstufung für Amateurbands‹. Doch das ist Schnee von gestern. Heute spielt **PATCHWORK** auf kleinen und großen Konzerten im In- und Ausland.



### WASTELAND GREEN

Wir laden herzlich ein zu einem Konzert mit *Acoustic Songs*

am **Sonabend, dem 2. November, um 19 Uhr** in der *Friedenskirche*.

mit Susanne Werth –

Gesang/Gitarre/Percussion,

Friedrich Barniske – Gesang/Gitarre,

Arne Zauber – Chromatisches

Knopffakkordeon/Gesang

*WASTELAND GREEN* setzt auf die

Kraft der Stimmen und akustischen

Instrumente. Eindrucksvoll präsen-

tiert das Trio mit Sängerin **Susanne**

**Werth** Songs zwischen Folk, Chanson,

Jazz und Country. Die Intensität ihrer

Stimme findet den idealen Rahmen

im dynamischen Gitarrenspiel **Fried-**

**rich Barniskes** und der Vielseitigkeit

von **Arne Zauber** im Einsatz des

chromatischen Knopffakkordeons.

Das Repertoire umfasst vorwiegend

Eigenkompositionen in englischer,

deutscher, französischer, spanischer

und italienischer Sprache aber auch

ausgewählte Interpretationen. *WASTE-*

*LAND GREEN* webt akustische Musik



in ganz eigener Farbe, bringt Songs zurück auf das Wesentliche und ist ein besonderes Erlebnis für Freunde akustischer Musik.

Im Gepäck hat das Trio seine im Herbst erscheinende dritte CD.



### Das *Weihnachtsoratorium*

von *Johann Sebastian Bach*

wird am **30. November**

mit den Kantaten I–III **um 19.30 Uhr**

und **am 1. Dezember, dem 1. Advent,**

mit den Kantaten IV–VI **um 17 Uhr,**

jeweils in der *Gethsemanekirche,*

Prenzlauer Berg, Stargarder Straße,

aufgeführt.

*Ausführende:* Solisten, Konzertchor und

Orchester der Friedenskirche

*Leitung:* Babette Neumann

Am **30. November** wird zusätzlich,

– ebenfalls in der *Gethsemanekirche* –

das *Weihnachtsoratorium* für

Kinder aufgeführt, allerdings schon

**um 17 Uhr** (Dauer ca. 1 Stunde);

mit Erzähler und kindgerechten Infor-

mationen zu den Instrumenten und

zum Werk.

## Einladungen

### *Willkommen im Altenkreis*

Wenn der Altenkreis einmal im Monat in unserem Gemeindehaus zusammenkommt, geht es um Themen, die auch Jüngere interessieren könnten. So standen bei den nachmittäglichen Zusammenkünften zum Beispiel im Zusammenhang mit dem jährlichen Weltgebetstag folgende Fragen zur Debatte: Wie leben Frauen in anderen Ländern? Welch ein Mensch war Martin Luther? Was wissen wir über Katharina von Bora? Wer war der heilige Franziskus von Assisi?

Auch praktische Lebenshilfe im Alter wird thematisiert; dazu laden wir zum Beispiel Mitarbeiterinnen der Diakoniestation oder den Vertreter einer Hörgerätefirma ein.

Der Nachmittag beginnt jeweils mit einer kurzen Andacht und einem gemeinsam gesungenen Lied; dann folgt der häufig lebhaftere Austausch bei Kaffee oder Tee und Kuchen. Jeder Geburtstag wird mit Blumen und Liedern gefeiert, was dank der musikalischen Begleitung durch eine Pianistin eine besonders festliche Umrahmung erfährt.

Höhepunkte im Jahresverlauf sind sicher für die meisten Teilnehmer der Senioren-Busausflug im Sommer und die Lichterfahrt durch das geschmückte Berlin im Advent.

Wir laden herzlich zu unseren nächsten Treffen ein (Termine bitte dem Gemeindebrief entnehmen) und freuen uns über neue Gesichter!

Annerose Gust

### *Regionaler Diakoniesonntag*

**am 1. September**

Der Diakoniesonntag findet jährlich in einem anderen Teil unseres Kirchenkreises statt.

Dieses Mal treffen wir uns **auf dem Gelände des Lazarus-Diakoniewerkes im Wedding,**

Bernauer Straße 115–118. Diese Einrichtung gehört zu den Lobetaler Anstalten.

Unter dem Motto »Du musst dein Ändern leben« findet dort **zwischen 13.30 und 18.00 Uhr** die regionale Feier des Diakoniesonntags des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Bläser leiten die Feier ein. Ab 14.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst, Generalsuperintendent i.R. Passauer wird die Predigt halten. Anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Auf einem »Markt der Möglichkeiten« präsentieren sich Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen des Kirchenkreises (Beratungsangebote wie Möglichkeiten der Begleitung bei Krankheit und in Notsituationen, in der Altenpflege, im Sterben oder bei sozialen Problemen).

Nachmittags wird es unter anderem einen Trommel-Workshop, sowie Spielangebote und Kreativaktionen geben. Zum Abschluss findet ab 17.00 Uhr ein Konzert für Bläser und Band statt, gestaltet vom Posaunenchor der Lazarus-Gemeinde unter der Leitung von Theo Dirks.

Wir planen den Nachmittag im Freien. Bei Regen werden wir allerdings in den großzügigen Räumlichkeiten des Diakoniewerkes feiern.

Anfahrt: Tramlinie M 10 ab U-Bahnhof Eberswalder Straße (alle 5 Minuten in Richtung Nordbahnhof). Parkmöglichkeiten gibt es auch: auf dem Gelände des Lazarus-Stiftes.

Herzlich bitten wir um Kuchenspenden für das Büfett!

Jörg Berchner, Diakonie-Pfarrer des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost





### ›Verschenke Geschenke‹...

... das ist Ankündigung und Aufruf zugleich.

Beides hat in diesem Jahr mit dem Erntedankfest zu tun: für **Sonntag, den 22. September, um 10.00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen, im Familiengottesdienst mitzuerleben, was es damit auf sich hat.

Hier kommen die erbetenen ›Geschenke‹ ins Spiel: für die Suppenküche in der Wolankstraße. Sie können **am Samstag von 10.00 bis 11.00 Uhr haltbare Lebensmittel** in der Kirche abgeben oder zum Gottesdienst am Sonntag mitbringen – mit Ihren Gaben wird der Altar geschmückt.

Aber auch andere ›Geschenke‹, zum Beispiel **gut erhaltenes Spielzeug, das anderen noch Freude macht**, sind willkommen.

Wenn wir mit diesen Geschenken dann den Altar schmücken, heißt es fröhlich: »Verschenke Geschenke!« *Tina Rupprecht*

### Friedensdekade 2013

Wie lange wollt ihr ungerecht richten und Verbrecher begünstigen? / Schafft Recht dem Geringen und der Waise, / der Gebeugten und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren! / Lasst den Geringen und den Armen entkommen, / entreißt sie der Hand derer, die Verbrechen begehen!

Diese Sätze aus dem 82. Psalm sind der Ökumenischen Friedensdekade 2013 unter dem Motto ›SOLIDARISCH?‹ mitgegeben.

Unter diesem Bibelwort und dem Motto wollen wir uns wieder in ökumenischer Verbundenheit treffen zu täglichen Andachten, und zwar **vom 10. bis zum 19. November, jeweils um 18.00 Uhr**, und zum Gottesdienst **am Bußtag, dem 20. November, um 19.30 Uhr**, jeweils in der Friedenskirche.

Wer die Treffen mit vorbereiten möchte, sei herzlich eingeladen zu einem Treffen **am Donnerstag, dem 26. September, um 19.30 Uhr** ins **Gemeindehaus, Dietzgenstraße 23**.



### Kinder-Kirchen-Samstag

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind sehr herzlich eingeladen, **Samstag, den 19. Oktober, von 10 bis 13 Uhr** (bitte die gesamte Zeit einplanen!) **im Gemeindehaus** zu verbringen. Wir werden singen, basteln, spielen, essen und trinken.

Das Thema ›Burg‹ wird uns an diesem Tag beschäftigen. Vielleicht kommt ihr als Burgfräulein oder Ritter?

Bringt bitte 1 Euro für Essen und Trinken mit.

Wir freuen uns auf Euch!

Im Namen des Vorbereitungsteams  
*Petra Handtrag-Ristow*

### Martinstag

Zur ökumenischen Martinstagsfeier laden wir sehr herzlich ein:

**Sonntag, 10. November,**

**Beginn um 17.30 Uhr** in der **katholischen Kirche ›Maria Magdalena‹** in der **Platanenstraße 22**.

Im Gottesdienst erleben wir die Aufführung eines Martinspiels.

Etwa **um 18.00 Uhr** beginnt der **Laternenumzug** zur Friedenskirche. Hier teilen wir Martinshörnchen und wärmen uns mit heißen Getränken.

## Treffen der Partnergemeinden

Für die Zeit vom 30. Mai bis 2. Juni hatte die evangelische Gemeinde Breslau die niederländischen Partner aus Dieren und uns aus Niederschönhausen nach Karpacz ins Riesengebirge eingeladen.

Bevor wir uns dem vorgenommenen Thema näherten, gab es am Freitag erst einmal einen Ausflug. Dieser führte uns zunächst in die Kristallglasfabrik ›Julia w Piechowicach‹, wo wir die Herstellung des Kristalls erleben konnten sowie die Möglichkeit hatten, die fertigen Gläser zu bewundern und zu kaufen.

Danach besuchten wir den Miniaturpark in Kowary, wo wir einen Überblick über wichtige Bauwerke wie Schlösser, Kirchen und Rathäuser Niederschlesiens durch das Betrachten von Modellen (Maßstab 1:25) erhielten. Und dies alles zwischen Blumen und Grün bei herrlichem Sonnenschein.

Am Abend wurde am Lagerfeuer gesungen, erzählt und gegessen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Themas ›Wer singt, betet zweimal‹. Eine Studentenband aus Breslau führte einen Workshop durch, bei dem es unter anderem um unsere Beziehung zu Musik und Gesang im Gottesdienst ging. Es wurden auch Lieder auf polnisch gesungen, was den meisten von uns nicht ganz leichtfiel.

Die Holländer stellten sehr persönliche Erfahrungen und Gedanken zu Liedern vor, die ihnen im Leben wichtig geworden sind.

Wir hatten ganz unterschiedliche Dinge im Gepäck: Gedanken zur Entwicklung des Singens im Gottesdienst (was vor Martin Luther noch gar nicht üblich war), über eine Meditation zum Choral: ›Du meine Seele, singe‹ und praktische Atemübungen. Auch ein Lied, nach dem getanzt werden konnte, was uns ein wenig bei dem herrschenden kalten Regenwetter aufwärmte.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Kirche Wang und traten nach dem Mittagessen und der Verabschiedung die Heimfahrt an.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen.

*Petra Handtrag-Ristow*





Am 26. Juni brach ein Reisebus, besetzt mit Senioren, zu einem Tagesausflug in den Oderbruch auf. Auf dem Programm stand der Besuch der Kirche in Altranft bei Bad Freienwalde.

Die Kirche ist Teil des Freilichtmuseums Altranft. Die neugotische Kirche von 1752 haben wir aber nicht wie ein Museum betrachtet, sondern als Gotteshaus genutzt und von Herzen gern bei einer Andacht das Lied Paul Gerhards ›Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit‹ gesungen. Zu dem Freilichtmuseum in Altranft gehören auch ein Bauernhof mit Wohnhaus, Nebengelass und Scheunen. In der Scheune bestaunten wir alte Landmaschinen und ahnten die Mühsal einsatiger Feldarbeit. Im Bauernhaus wurde

man in alte Zeiten zurückversetzt. Die Räume sind so eingerichtet, wie man vor etwa 100 Jahren auf dem Dorf gelebt hat. Viele Erinnerungen an die Kindheit auf dem Lande wurden da bei Besuchern wach.

Als zweite Station stand das Nachbardorf Rathsdorf auf dem Programm. Hier besuchten wir das Restaurant Breiers-Kräutergarten. Zu Kaffee und Kuchen waren wir angemeldet. Es gab leckere Tortencreations. Wann isst man schon mal Jasmin-Torte oder Rosen-Torte! Eine Entdeckung der ganz anderen Art.

Anschließend wurde der Kräuter- und Obstgarten erkundet und bestaunt. Was hier an Kräutern, Gemüse und Obst wächst, wird im Restaurantbetrieb verarbeitet.

Reich an Anregungen und in Erinnerungen schwelgend, fuhren wir ins heimische Berlin zurück.

## Neuer Versuch

**R**adtour:

Am 8. September wird bei hoffentlich gutem Wetter die im Mai ins Wasser gefallene Radtour unter der Führung von Sören Marotz nachgeholt. Es geht, abseits der Hauptstraßen, durch Wiesen und Felder Richtung Blankenfelde. Treffpunkt ist die Friedenskirche um 11.20 Uhr.

<b>Frauenhilfe</b>	11.9.   9.10.   13.11.	15:00 Uhr
<b>Altenkreis</b>	25.9.   30.10.   27.11.	15:00 Uhr
<b>Gesprächskreis</b>	18.9.   16.10.   27.11.	19:30 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis</b>	5.9.   19.9.   17.10.   7.11.   21.11.	15:00 Uhr
<b>Tanzkreis</b>	11.10.   25.10.   8.11.   29.11.	19:00 Uhr
<b>Offener Freizeit-Treff</b>	7.9.: Führung am Teufelsberg 5.10.: Ofenmuseum Velten 2.11.: Thema: ›Sinti und Roma‹	19:00 Uhr
	Weitere Informationen bitte bei Familie Schramm erfragen	Tel. 4 77 28 86; j.schramm@friedenskirche-niederschoenhausen.de
<b>Friedenskirchen-Treff</b>	24.9.   29.10.   26.11.	19:30 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b>	27.11.	18:00 Uhr

**Kindergottesdienst** Sonntag 10:00 Uhr  
Information über Petra-Handtrag-Ristow

**Kinderkreis** (\* bzw. zwei Jahre vor Schulbeginn)  
für 4- bis 6-Jährige\* Montag (ab September) 15:30 Uhr

**Christenlehre**  
1. – 3. Klasse Montag 16:30 Uhr  
4. – 6. Klasse Dienstag 17:00 Uhr

**Konfirmandenunterricht**  
7. Klasse Montag 17:00 Uhr  
8. Klasse Donnerstag 17:00 + 18:00 Uhr  
Start der Vorkonfirmanden mit Elternabend im Gem.-Raum 2.9., 17:00 Uhr

**Junge Gemeinde**  
14 – 16 Jahre Montag 18:00 Uhr  
Ältere Montag 19:30 Uhr

**Gemeindesportkreis**  
Siloah, Haus Mara Donnerstag 19:00 Uhr



# Im kirchlichen Dienst unserer Gemeinde

**Gemeindebüro** Sabine van Ackern

Dietzgenstr. 23, 13156 Berlin    Tel: 4 76 29 00, Fax: 47 48 96 72

**Öffnungszeiten:** Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr

**E-Mail:** buero@friedenskirche-niederschoenhausen.de

**Homepage** www.friedenskirche-niederschoenhausen.de

**Pfarrer** Karsten Minkner

Treskowstraße 65, 13156 Berlin

k.minkner@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 34 66 03 59

**Sprechstunde:** Montag 15:00 – 16:30 Uhr im Gemeindebüro

(außer in den Ferien) und nach Vereinbarung

**Gemeindepädagogin** Tina Rupprecht

t.rupprecht@friedenskirche-niederschoenhausen.de

(über Gemeindebüro) Tel: 4 76 29 00

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

**Kirchenmusikerin** Josefine Horn

j.horn@friedenskirche-niederschoenhausen.de (über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

**Katechetin** Petra Handtrag-Ristow

p.handtrag-ristow@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 03 30 56.43 68 34

(und über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

**Kreisjugendwart** Sebastian Sievers

s.sievers@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 9 23 78 52 – 41/42/43/44

**Hausmeister** Henryk Kowitzke

(über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

**Herausgeber:** GKR der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen

**Verantwortlicher Redakteur:** Pfarrer Karsten Minkner, Dietzgenstraße 19 – 23, 13156 Berlin

**Redaktion:** Ch. Dobenecker, B. Hilse, D. Ringer | **Layout:** D. Ringer

**Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 3000 | Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich

Die Redaktion erreichen Sie über: gemeindebrief@friedenskirche-niederschoenhausen.de

**Kirchgeld/Spenden: Konto-Nr. 781193, EDG Berlin, BLZ 10060237**

Bitte geben Sie Spendenzweck und Anschrift an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.